

25. und 26. Juni 2026

Zukünfte des Sports – Szenarien, Visionen und Trends

38. Darmstädter Sport-Forum

Seit 1986 veranstaltet das Institut für Sportwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg das Darmstädter Sport-Forum. Dieses Jahr wird es gemeinsam mit der Schader-Stiftung in ein neues Format überführt.



Über das Darmstädter Sport-Forum

Seit 1986 veranstaltet das Institut für Sportwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg das Darmstädter Sport-Forum. Das Forum ist mittlerweile die „dienstälteste“ Veranstaltung dieser Art in Deutschland und wird dieses Jahr gemeinsam mit der Schader-Stiftung in ein neues Format überführt.

Das Forum versteht sich – ganz im ursprünglichen Wortsinne – als öffentlicher Raum („Marktplatz“), um im Zusammenspiel von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischem Wissen Perspektiven für die Lösung drängender gesellschaftlicher Themen zu öffnen.

Akkreditierung

Die Veranstaltung ist als Fortbildung durch die Hessische Lehrkräfteakademie und den Landessportbund Hessen (Isb h) akkreditiert. Lehrkräfte können sich bei Teilnahme an der gesamten Veranstaltung 3 Fortbildungstage anerkennen lassen. Die Anerkennung einzelner Themen der Veranstaltung ist ebenfalls möglich (je 0,5 Fortbildungstage). Der Isb h erkennt die Veranstaltung zur Verlängerung ausgewählter Vereinsmanager*innen und Übungsleiter*innen-Lizenzen an. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite des Instituts für Sportwissenschaft](#).

2030 – 2040 – 2050

Wie sieht die Zukunft des Sports aus? Wie, von wem, wozu und unter welchen strukturellen Bedingungen wird Sport getrieben und konsumiert? Welche Bedeutung wird der Sport für die Gesellschaft der Zukunft haben? Welche gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen verändern den Sport und seine Kulturen? Welchen Ansprüchen sollte der Sport im besten Fall genügen und welche muss oder kann er gegebenenfalls enttäuschen? Was wären wünschenswerte Szenarien? Und wie wahrscheinlich sind verschiedene Szenarien einer Weiterentwicklung des Sports?

Gefördert von:



Darmstädter
Sportstiftung

MERCK



Sparkasse
Darmstadt und Dieburg



CARLO & KARIN
GIERSCH
STIFTUNG

DAGeSp

Darmstädter Akademie
für Gesundheit und Sport

VERANSTALTUNGSORT

Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE

Hinweise zur Anreise finden Sie [hier](#).
Informationen zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

ANMELDUNGEN

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

PROGRAMM- VERANTWORTUNG

Prof. Dr. Frank Hänsel, Technische
Universität Darmstadt
Dr. Gösta Gantner, Schader-Stiftung

SCHADER-STIFTUNG

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 17
gantner@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Nachhaltige Zukünfte

Zukünfte des Sports müssen verschiedene soziale, ökologische, technologische und wirtschaftliche Facetten einer nachhaltigen Entwicklung integrieren. Das 38. Darmstädter Sport-Forum wird deswegen von Expert*innen begleitet, welche die Dimension der Nachhaltigkeit in den verschiedenen thematischen Ausprägungen über die beiden Tage kommentieren. So werden Expert*innen des DOSB (N.N.), vom Isb h (Ralf-Rainer Klatt) sowie von der TU Darmstadt (PD Dr. Stephan Göbel) teilnehmen.

Angesprochen sind

Das 38. Darmstädter Sport-Forum richtet sich an Akteur*innen im Kontext von Sport und Bewegung sowie an interessierte Bürger*innen der Stadt Darmstadt und Umgebung. Ausdrücklich sind auch Akteur*innen aus den Handlungsfeldern Gesundheit, Digitalisierung, Technologie oder Politik herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Schader-Stiftung und der Technischen Universität Darmstadt. Bei Veranstaltungen auf dem Schader-Campus gilt der Code of Conduct der Schader-Stiftung. Wir tolerieren keinerlei Form von Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Hassrede, Rassismus, Antisemitismus oder Sexismus. Demzufolge sind Anhänger*innen von Parteien oder Organisationen, die entsprechende demokratieschädliche Strategien vertreten, nicht willkommen.

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zur gesamten Veranstaltung oder zu einzelnen Programmpunkten. Die Anmeldung ist erforderlich und bis zum 22. Juni möglich unter: www.schader-stiftung.de/dasf_2026

Programmübersicht

DONNERSTAG, 25.06.2026

13:00 – 13:15 Uhr

Come together

13:15 – 13:30 Uhr

Begrüßung

13:30 – 15:00 Uhr

Impulsvorträge mit Diskussion

Darmstadt als Sportstadt?

MARTIN WESTERMANN, SPORTAMT STADT DARMSTADT
ANJA SEEGER, GRUPPE PLANWERK, BERLIN
PROF. DR. FRANZ BOCKRATH, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

15:30 – 17:00 Uhr

Vorträge mit Diskussion

Bewegungsförderung und Public Health – Effekte, Praxis und Zukunft

PROF. DR. JOSEF WIEMEYER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
PROF. DR. FRANK HÄNSEL, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
PROF. DR. PETRA WAGNER, UNIVERSITÄT LEIPZIG

17:15 – 18:45 Uhr

Vorträge mit Diskussion

Politisierung und Rechtsextremismus

NINA REIP, DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND, DEUTSCHE SPORTJUGEND
DR. HABIL. KLAUS SEIBERTH, UNIVERSITÄT STUTTART

18:45 – 19:30 Uhr

Häppchen und Getränke

DONNERSTAG, 25.06.2026

19:30 – 21:30 Uhr

Öffentliche Abendveranstaltung

Was auf dem Spiel steht.

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Profifußball

RICHARD GEBHARDT, POLITISCHER BILDNER UND PUBLIZIST
RONNY BLASCHKE, FREIER JOURNALIST
PROF. DR. SILKE SINNING, DEUTSCHER FUSSBALL-BUND, RPTU KAISERSLAUTERN-LANDAU
JANA SPENGLER, FANPROJEKT DARMSTADT
DR. LASSE MÜLLER, GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT/M.
PROF. DR. FELIX KÜHNLE, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
MODERATION: SUSANNE EBERT, SCHMID STIFTUNG

22:00 – 00:30 Uhr

Public Viewing

Ecuador – Deutschland

WM VORRUNDE

FREITAG, 26.06.2026

10:00 – 11:30 Uhr

Vortrag mit Befragung und praktischer Demonstration

Digitaler Sport – Attraktivität und Effektivität im Einklang

PROF. DR. ANNA LISA MARTIN-NIEDECKEN, ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
PROF. DR. JOSEF WIEMEYER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

11:45 – 13:15 Uhr

Vorträge mit Diskussion

Technologisierung des Körpers

OTILIA PASNICU, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
DR. CHRISTIAN BÜNING, SPORHOCHSCHULE KÖLN

13:15 – 13:30 Uhr

Resümee und Ausklang

VERANSTALTUNGSORT

Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE

Hinweise zur Anreise finden Sie **hier**.
Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie **hier**.

ANMELDUNGEN

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

PROGRAMM- VERANTWORTUNG

Prof. Dr. Frank Hänsel, Technische Universität Darmstadt
Dr. Gösta Gantner, Schader-Stiftung

SCHADER-STIFTUNG

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 17
gantner@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Programm Tag 1

DONNERSTAG, 25.06.2026

13:30 – 15:00 Uhr

*Impulsvorträge mit
Diskussion*

Darmstadt als Sportstadt?

MARTIN WESTERMANN, SPORTAMT WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT
ANJA SEEGERT, GRUPPE PLANWERK, BERLIN
PROF. DR. FRANZ BOCKRATH, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Städte stehen für Bewegung, Veränderung und Beschleunigung. Dies gilt besonders, seitdem die moderne Verkehrsplanung etwa ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts darüber entscheidet, was an welcher Stelle der Stadt seinen Platz hat. Das heutige Bild der Stadt wird immer noch von möglichst verkehrsgerechten Anordnungen städtischer Räume bestimmt; gleichwohl verändern sich die Bewegungsformen und -dynamiken. Der Schnelligkeit des Stadtlebens nicht mehr gewachsen, musste der Körper entweder technologisch mobilisiert werden oder er musste sich selber mobilisieren – beispielsweise beim nächtlichen Joggen auf beleuchteten Straßen oder in citynahen Studios an Kraftmaschinen und auf Fitnessrädern, die bezeichnenderweise nirgendwo hinfahren. Sport und Bewegung werden das Bild der Stadt auch in Zukunft prägen. Ob Darmstadt das Label „Sportstadt“ für sich in Anspruch nehmen kann und die „Zukunft des Sports“ vielleicht sogar in ortstypischer Weise interpretiert, soll im Rahmen dieses einleitenden Workshops erörtert werden.

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-thema1

15:30 – 17:00 Uhr

*Vorträge und
Diskussion*

Bewegungsförderung und Public Health – Effekte, Praxis und Zukunft

PROF. DR. JOSEF WIEMEYER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
PROF. DR. FRANK HÄNSEL, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
PROF. DR. PETRA WAGNER, UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bewegung und Sport haben vielfältige positive Effekte auf die Gesundheit des Menschen. Diese Effekte gehen weit über die direkten körperlichen Wirkungen hinaus, zum Beispiel die Verbesserung von Gehirnfunktionen oder der mentalen Gesundheit. Die Förderung eines aktiven Lebensstils ist also unverzichtbar. Leider kommen diese direkten und indirekten Effekte für Individuum und Gesellschaft noch nicht zum Tragen, denn die Mehrheit der Bevölkerung bewegt sich in einem zu geringen Umfang. Individuelle gesundheitliche Probleme und hohe gesellschaftliche Kosten sind die Folge.

Um das zu ändern, fokussieren aktuelle Strategien – basierend auf dem Lebensweltansatz – adäquate Konzepte für die bewegungsfördernde Praxis in Familie, Kita, Schule, Betrieb, Pflege, Quartier oder Sportverein. Da das nicht immer und überall gelingt, kommt auch der Implementierung eine große Bedeutung zu. Dabei ist die Politik gefordert, entsprechende Voraussetzungen und Bedingungen für eine Bewegungsförderung auf Public Health Ebene zu schaffen. Doch wenn es bisher nicht ausreichend gelungen ist, das Ausmaß an Bewegung signifikant zu verändern, dann gilt es für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung die bisherigen Strategien einschließlich wissenschaftlicher Fundierung kritisch zu reflektieren. Hierbei sind trotz großer Chancen durch eine Digitalisierung auch zentrale Herausforderungen künftiger Entwicklungen wie Armut und Chancengerechtigkeit, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ressourcen, Klimawandel oder Nachhaltigkeit mitzudenken und zu berücksichtigen.

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-thema2

Programm Tag 1

DONNERSTAG, 25.06.2026

17:15 – 18:45 Uhr

Vorträge mit
Diskussion

Politisierung und Rechtsextremismus

**NINA REIP, DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND, DEUTSCHE SPORTJUGEND
DR. HABIL. KLAUS SEIBERTH, UNIVERSITÄT STUTTART**

Das Erstarren rechtsextremistischer Tendenzen stellt die Demokratie auch in Deutschland vor große Herausforderungen. Sportorganisationen können eine wichtige Rolle im Umgang mit diesen Herausforderungen und insbesondere in der Prävention von Rechtsextremismus übernehmen. Im Wechsel berichten die beiden Gäste über ihre intensive Auseinandersetzung mit Fragen und Herausforderungen der Prävention von Rechtsextremismus im organisierten Sport. Auf Basis eines jüngeren Forschungsprojekts gibt Klaus Seiberth einen Überblick zur Programmlandschaft der Rechtsextremismusprävention aufseiten der Sportverbände und zeichnet Wege der Verankerung präventiver Aktivitäten in Sportvereinen nach. Nina Reip gewährt Einblicke in ihre vielfältigen Erfahrungen in der Beratung von Sportverbänden, Sportkreisen und Sportvereinen und stellt wegweisende Initiativen ihrer Arbeit gegen Rechtsextremismus im organisierten Sport der letzten Jahre vor. Fragen der parteipolitischen Neutralität des Sports, der Überarbeitung von Satzungen, des Umgangs mit rechtsextremen Mitgliedern sowie der Rechtssicherheit stehen im Fokus der beiden Referierenden.

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-thema3

19:30 – 21:30 Uhr

Öffentliche Abend-
veranstaltung mit
anschließendem
Public Viewing

Was auf dem Spiel steht. Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Profifußball

**RICHARD GEBHARDT, POLITISCHER BILDNER UND PUBLIZIST
RONNY BLASCHKE, FREIER JOURNALIST
PROF. DR. SILKE SINNING, DEUTSCHER FUSSBALL-BUND, RHEINLAND-PFÄLZISCHE TECHNISCHE
UNIVERSITÄT KAISERLAUTERN-LANDAU
JANA SPENGLER, FANPROJEKT DARMSTADT
DR. LASSE MÜLLER, GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
PROF. DR. FELIX KÜHNLE, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
MODERATION: SUSANNE EBERT, SCHMID STIFTUNG**

Der Profifußball ist längst mehr als nur sportlicher Wettbewerb – er ist Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und Austragungsort gesellschaftspolitischer Konflikte. In Stadien, Fanszenen und digitalen Räumen treten dabei auch die Schattenseiten deutlich hervor: Rassismus, Sexismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit prägen die Biografien von Betroffenen und stellen Vereine und Verbände vor große Herausforderungen. Gleichzeitig besitzt der Profifußball als reichweitenstarker zivilgesellschaftlicher Akteur ein erhebliches Potenzial, Vielfalt, Toleranz und demokratisches Engagement sichtbar zu machen und aktiv zu stärken.

Die öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen des 38. Darmstädter Sport-Forums nimmt diese Spannungsfelder in den Blick und fragt danach, wie tief diskriminierende und rechtsextremistische Strukturen im Profifußball verankert sind, welche Herausforderungen aktuell an Bedeutung gewinnen und welche Entwicklungen bislang unterschätzt wurden. Vertreter*innen aus Wissenschaft, Fußballpraxis, Zivilgesellschaft und Präventionsarbeit diskutieren gemeinsam über bestehende Problemlagen und mögliche Gegenstrategien. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und Impulse für eine diskriminierungskritische und demokratiestärkende Kultur im Profifußball zu entwickeln.

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-abend

Programm Tag 2

FREITAG, 26.06.2026

10:00 – 11:30 Uhr

Vortrag mit Befragung und praktischer Demonstration

Digitaler Sport – Attraktivität und Effektivität im Einklang

PROF. DR. ANNA LISA MARTIN-NIEDECKEN, ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
PROF. DR. JOSEF WIEMEYER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sport- und Bewegungsaktivitäten haben vielfältige Effekte auf Körper und Geist. Digitale Sport- und Bewegungsaktivitäten sollten ebenfalls positive Effekte erzeugen, die den digitalen Aufwand rechtfertigen. Die Forschungsergebnisse zu den Effekten von Exergames und Trainingsapps zeigen, dass spezifische Rahmenbedingungen und Merkmale beachtet werden müssen. In der Veranstaltung werden u.a. die folgenden Fragen behandelt:

- Welche Vor- und Nachteile haben Exergames und Trainingsapps?
- Welche Merkmale von Exergames und Trainingsapps sind wichtig, um die positiven Effekte zu ermöglichen?
- Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, um positive Effekte zu erzielen?
- Was sind Best-Practice-Beispiele – u.a. im Hinblick auf Nachhaltigkeit?

In der Sitzung wird einerseits eine kurze Online-Befragung zu Erwartungen der Teilnehmenden an Trainingsapps durchgeführt. Weiterhin werden Anwendungsbeispiele demonstriert. Im Nachgang besteht die Möglichkeit, ausgewählte Exergames im Fitness-Studio „The Sphere“ zu erproben

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-thema4

11:45 – 13:15 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Technologisierung des Körpers

OTILIA PASNICU, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
DR. CHRISTIAN BÜNING, SPORHOCHSCHULE KÖLN

Die Vorträge zum Thema „Technologisierung des Körpers“ beleuchten aktuelle bewegungsbezogene Technologien und deren Einfluss auf den Menschen. Im Mittelpunkt stehen Assistenzsysteme und digitale Trainingsplattformen. Es wird diskutiert, wie Technologien sensomotorische Kontrolle, Rehabilitation und sportliche Leistungsfähigkeit unterstützen können. Gleichzeitig werden Risiken wie technologische Abhängigkeiten, Verletzungsgefahren und Nebenwirkungen thematisiert. Dabei wird die Frage untersucht, wie Mensch und Technologie in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden können. Von zentraler Bedeutung ist die Förderung menschlicher Entwicklung statt deren Ersatz durch technische Systeme. Interdisziplinäre Perspektiven aus Motorik, Psychologie und Bewegungswissenschaft helfen, Interaktionsprozesse zwischen Mensch und Technologie besser zu verstehen. Die Beiträge laden dazu ein, Chancen, Grenzen und gesellschaftliche Folgen der Technologisierung des Körpers kritisch zu reflektieren und diskutieren.

Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/dasf-thema5